

# „SPRICH EIN GEBET, HELAMÁN“



**Dayle Searle**  
(nach einer wahren Begebenheit)

Heute war Helamán's erster Schultag. Er trug sein Lieblingsshirt und hatte einen neuen Bleistift. Seine neue Lehrerin erlaubte ihm, mit seinen Freunden Sylvester, Jorge und Miguel am gleichen Tisch zu sitzen. Der Tag war einfach schön!

„Bitte packt eure Sachen weg“, sagte Señora Martínez. „Es ist Mittagspause.“

Helamán's Familie betete immer gemeinsam vor dem Essen. Er meldete sich. „Señora Martínez, beten wir vor dem Essen?“

Señora Martínez lächelte Helamán an. „Wenn du möchtest, kannst du für dein Essen gern beten.“

Helamán und seine Freunde holten ihr Essen hervor. „Was ist denn ein Gebet?“, fragte Sylvester.

„Man spricht mit dem Vater im Himmel“, erklärte Helamán. „So dankt man ihm für das Essen.“

„Kannst du für uns alle ein Gebet sprechen?“, fragte Miguel.

Helamán verschränkte die Arme. Auch seine drei Freunde verschränkten die Arme. Helamán schloss die Augen und neigte den Kopf. Seine Freunde machten dasselbe.

Dann sprach Helamán ein Gebet, genauso wie sie es in der Familie machten. Er dankte dem Vater im



Himmel für den schönen Tag und für das Mittagessen. Dann bat er um einen Segen für das Essen. Er beendete das Gebet im Namen Jesu Christi und sagte: „Amen.“

Sylvester, Jorge und Miguel schauten auf.

„Ihr könnt auch *Amen* sagen“, erklärte Helamán. Seine Freunde grinsten und sagten „Amen“.

Am nächsten Tag in der Mittagspause sagte Sylvester: „Sprich ein Gebet, Helamán.“

„Ja, sprich ein Gebet, Helamán!“, sagte auch Miguel. Jorge nickte.

Also betete Helamán erneut. Heute bedankte er sich ganz besonders für das Käse-Schinken-Sandwich, das seine Mama zubereitet hatte – das aß er für sein Leben gern. Auch bat er den Vater im Himmel um Hilfe, damit sie im Unterricht alles verstanden.

Jeden Tag in der Mittagspause baten Helamán's Freunde ihn: „Sprich ein Gebet, Helamán.“ Und jeden Tag sprach Helamán ein Gebet. Eine ganze Woche lang betete er jeden Tag mit seinen Freunden.

Am nächsten Montag in der Mittagspause sagte Miguel: „Heute bete ich mal.“

Helamán war überrascht. Er verschränkte die Arme, schloss die Augen, neigte den Kopf und hörte Miguels Gebet zu.

„Lieber Vater im Himmel“, begann Miguel. Er dankte ihm für das Essen und bat ihn, es zu segnen. Er beendete das Gebet im Namen Jesu Christi

und sagte: „Amen.“

„Amen!“, sagten Helamán und Jorge.

„Amen“, sagte auch Sylvester. „Ich wusste gar nicht, dass du beten kannst!“

„Ich habe einfach Helamán zugehört“, sagte Miguel. „Und ich hab meine Eltern gefragt, ob ich zuhause auch vor dem Essen beten darf. Sie haben Ja gesagt, und jetzt bete ich immer so, wie Helamán das macht.“

„Toll!“, meinte Sylvester. „Ich frag meine Eltern auch, ob ich vor dem Essen beten darf.“

„Ich auch!“, sagte Jorge.

Helamán lächelte. Er war froh, dass er seinen Freunden beigebracht hatte, wie man mit dem Vater im Himmel spricht. Er wusste, dass der Vater im Himmel ihn liebhatte und dass er auch seine Freunde liebhatte. ●

*Diese Geschichte spielt in Mexiko.*



ILLUSTRATIONEN VON JOSH TALBOT